



www.melchsee-frutt.com

Die Rote und die Blaue Skischule

Während zwei Wintersaisons, von 1985 bis 1987, gab es auf Melchsee-Frutt gleich zwei sich konkurrenzierende Skischulen: «die Roten» und «die Blauen». Wie es dazu kam?

Seit der Gründung der ersten Skischule im Jahre 1935 durch Johanna-Maria Reinhard-Burri war die Skischule im Privatbesitz des jeweiligen Skischulleiters. Und wie an den meisten Wintersportorten erkannte man die Skilehrer an ihren roten Jacken. Nach 42 Jahren, auf die Wintersaison 1977/78, übergab der damalige Leiter Paul Durrer die Skischule an den Verkehrsverein, dies mit der klaren Bedingung, dass die Skischule bei Bedarf später von den Skilehrern wieder übernommen werden kann.

Acht Jahre lang war die Welt in Ordnung, bis der Verkehrsverein dem angestellten Skischulleiter trotz einer erfolgreichen Wintersaison kündigte. Diese Massnahme wollten sich die Skilehrer nicht gefallen lassen. Sie gründeten eine Genossenschaft, wählten den entlassenen Skischulleiter Sepp Barmettler zu ihrem Präsidenten, und stellen ihn zugleich als Schulleiter an. Die Genossenschaft sollte die Skischule wie abgemacht zu den vereinbarten Bedingungen vom Verkehrsverein zurück erwerben. Der Verkehrsverein aber weigerte sich die Skischule an die Genossenschaft abzutreten. Die Genossenschaft beschloss, ihr Recht auf gerichtlichem Weg einzufordern.

So kommt es, dass von 1985 bis 1987 zwei Skischulen auf Melchsee-Frutt aktiv sind: die «Rote», die Skischule des Verkehrsvereins und die «Blaue», die «Neue Skischule Melchsee-Frutt» der Skilehrer-Genossenschaft.

Am 5. März 1987 fällt das Kantonsgericht seinen Entscheid: vollumfänglich zu Gunsten der Genossenschaft! Trotzdem, der Verkehrsverein gibt nicht auf und zieht das Urteil an das Obergericht weiter. Der Obergerichtspräsident bemühte sich, im Interesse von Melchsee-Frutt und in Anbetracht der verfahrenen Situation, mit den Parteien einen aussergerichtlichen Vergleich zu erlangen. Und es gelingt ihm! Noch im Dezember des gleichen Jahres wird der Vergleich – wenn auch mit etlichen Auflagen und unter hohen Anwalts- und Gerichtskosten – von beiden Parteien unterzeichnet.

Wenn auch widerwillig, aber der Verkehrsverein verzichtet auf die Führung einer eigenen Skischule sowie auf die Unterstützung einer dritten Skischule, solange die Genossenschaft das ausgehandelte Anforderungsprofil erfüllt. Von diesem Winter an fährt die Skilehrer-Genossenschaft alleine und unter dem angestrebten Namen «Schweizer Skischule Melchsee-Frutt».

Wenn Sie jetzt auf Melchsee-Frutt kommen, dann suchen Sie vergebens nach den üblichen roten Skilehrerjacken. Heute finden Sie die «Ski- und Snowboardschule Melchsee-Frutt» vor und die Ski- und Snowboardlehrer und -lehrerinnen tragen allesamt blaue Jacken.

Melchsee-Frutt, April 2008, Kurt Zumbrunn